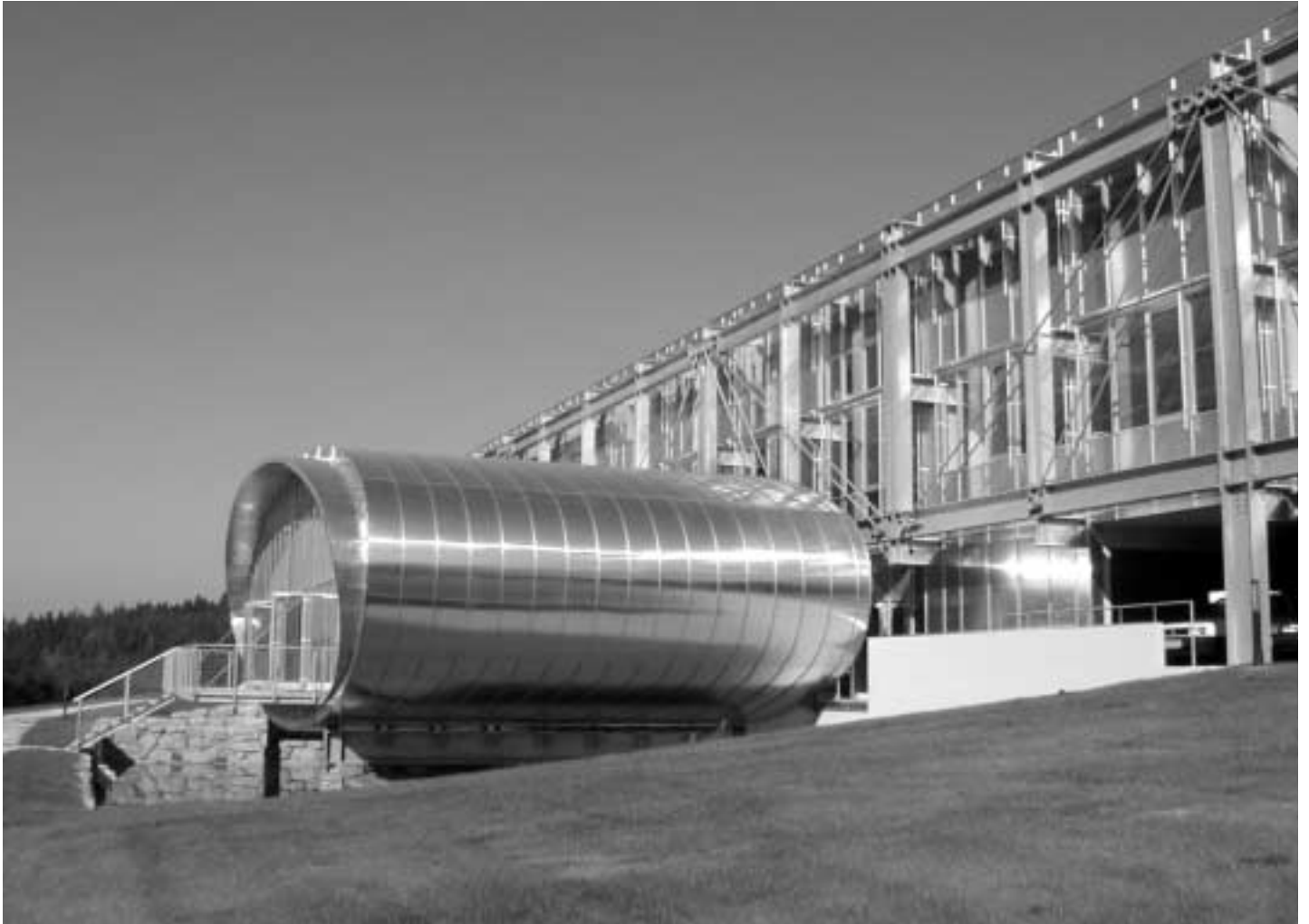


EuroJournal

Mühlviertel – Böhmerwald



Schule seinerzeit

Von Schwammerlingen und anderen Steinen

Fachhochschule Hagenberg: die Zukunft beginnt bei uns

Am Beispiel Hagenberg

Mit dem Einzug des RISC ins renovierte Schloß Hagenberg begann 1989 eine österreichweit einzigartige Erfolgsstory. Heute verschmelzen hier Forschung, Lehre und Anwendung zu einer Einheit: Hagenberg ist Standort des österreichischen SoftwareKompetenz-Centers, beheimatet 5 Institute der Johannes Kepler Universität, 6 Fachhochschul-Studiengänge, sowie 25 High-Tech Unternehmen und 15 Partnerfirmen des Software-Kompetenz-Centers. Die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich investiert Chancenkapi tal in die Zukunft unserer neuen Region. Wertschöpfung kommt nicht aus der Steckdose. Nur Kredite zu vergeben zählt nicht mehr zu den intelligentesten Bankdienstleistungen. Wir müssen mit Chancenkapi tal die Öffentliche Hand maastrichtkonform entlasten und so unserer neuen Region positive Impulse geben.

In Summe hat die Raiffeisenlandesbank OÖ mit ihren Tochtergesellschaften bereits fast 430 Projekte mit einem Investitionsvolumen von über 34 Mrd. Schilling finanziert bzw. über Private-Public-Partnership-Modelle abgewickelt.

Hagenberg als zentrale Drehscheibe von Grundlagenforschung im Softwarebereich, Ausbildung und Anwendung ist ein gutes Beispiel.

Inklusive Um- und Ausbau von Schloß Hagenberg (RISC und Gemeindezentrum) wurden in den letzten 10 Jahren über 500 Millionen Schilling investiert. An Infrastruktur, weiteren Ausbaustufen, etc. werden in den nächsten 10 Jahren weitere rund 500 Millionen Schilling am Standort Hagenberg investiert. Die Raiffeisenlandesbank OÖ errichtet in einer nächsten Ausbaustufe ein weiteres Bürohaus mit einem Investitionsvolumen von 73 Millionen Schilling.

Das Bürohaus Nord wird vor allem eine Entlastung für den Meierhof bringen. Großmieter sollen vom Meierhof in das neue Bürogebäude übersiedeln und Platz für ein Gründerzentrum für Softwareunternehmen schaffen. Damit werden den bereits im Softwarepark ansässigen expandierenden Unternehmen im neuen Bürohaus Nord beste Rahmenbedingungen für die weitere Entwicklung geboten. Die im Meierhof frei werdende Fläche im Ausmaß von 1.500 Quadratmetern steht dann innovativen Gründern zur Verfügung, die im Softwarepark ein optimales Umfeld in der so wichtigen Startphase vorfinden.

Generaldirektor Dr. Ludwig Scharinger

Autoren:

DI Friedrich Gabriel

Elisabeth Oberlik, Linz

Dagmar Reindl, Hagenberg

Prof. Dr. Emil Puffer, Linz

Dr. Thomas Schwierz, Eidenberg

EuroJournal Mühlviertel-Böhmerwald

Heft 1/2001

Preis ATS 40.–

Porto ATS 10.–

Auflage: 10.000

Herausgeber: Kultur Plus,
Interessengemeinschaft für Regional-, Kultur-
und Tourismusentwicklung.
Karl-Wiser-Straße 4, A-4020 Linz
Tel. 0732/660607, Fax 0732/660607-30
e-mail: eurojournal@utanet.at
homepage: www.eurojournal.at

Medieninhaber: Mag. Elisabeth Schiffkorn
Redaktion: Karl-Wiser-Straße 4, A-4020 Linz
Tel. 0732/660607, Fax 0732/660607-30

Redaktionsgemeinschaft:
Arnold Blöchl – Volksmusik
Vizebürgermeister Karl Furtlehner –
Tourismusregion Mühlviertel
Kons. Christian Hager – Verkehr und Technik
Arch. Dipl.-Ing. Günther Kleinhanns –
Kulturelle Regionalgeschichte
Mag. Elisabeth Schiffkorn – Volkskunde
Dr. Christine Schwanzar – Archäologie
Mag. Edda Seidl-Reiter – Bildende Kunst
Dr. Herbert Vorbach – Literatur

Einzelheftpreis: ATS 40.–
Jahresabonnement: 4 Hefte, ATS 150.–
Auslandsabonnement: ATS 200.–
inclusive Porto
Bankverbindung: OÖ. Landesbank HYPO
BLZ: 54000, Konto Nr.: 0000243063
Abonnementbestellung und
Nachbestellung:
Karl-Wiser-Straße 4, A-4020 Linz
Tel. 0732/660607, Fax 0732/660607-30
Druck: Gutenberg-Werbering Ges.m.b.H.,
Anastasio-Grün-Str. 6, A-4020 Linz

Beiträge und Leserbriefe sind erwünscht.
Für unaufgeforderte Manuskripte und Fotos
wird keine Haftung übernommen.

Titelfoto: FHS Hagenberg

P.b.b.

Schloß Wildberg Extrapost, Folge 1/2001

Hrsg.: Kulturverein Schloß Wildberg,

A-4202 Kirchschlag

Verlagspostamt: A-4020 Linz

Offenlegung nach Paragraph 25 des Mediengesetzes. Grundlegende Richtung des periodischen Mediums: Information über Kultur, Regionalgeschichte und Touristik im Bereich des Mühlviertel-Böhmerwaldes.

Erlebnis Afrika in Linz

Spuren des Regenbogens – mehr als eine Ausstellung

Sie wollen alles über die südliche Region des schwarzen Kontinents wissen? Vor allem die Menschen dieser Region interessieren Sie? Wie sie leben, welche kulturellen Wurzeln die Menschen dieser Region pflegen? Sie brauchen sich nicht stundenlang ins Flugzeug zu setzen, um das Erlebnis Afrika genießen zu können. Vom 2. April bis 4. November ist Afrika zu Gast in Linz.



„Spuren des Regenbogens“ ist eine faszinierende Reise in die Gegenden südlich der Flüsse Sambesi und Kunene im Linzer Schlossmuseum, das Ihnen dieses Erlebnis bereitet.

In neun Räumen, auf insgesamt 1000 m² werden mannigfaltige Facetten des Lebens im Südlichen Afrika angesprochen. Es sind fast vierhundert Objekte, viele zeitgenössische afrikanische Kunstwerke, die sich ihrerseits auf eigene, bereits verloren geglaubte Traditionen beziehen. Natürlich wird die politische Auseinandersetzung nicht ausgeklammert.

Die Gestalterin Dr. Heidelinde Dimt möchte den großen und kleinen Besuchern einen Blick ins Alltagsleben der Bewohner dieser südlichen Regionen geben und mit unterschiedlichsten Veranstaltungen im breit gesteckten Rahmen einen Zugang zu den Sonnen- und Schattenseiten im Leben der Menschen im Süden Afrikas vermitteln.



Literatur, Musik, Film, Politik und Wissenschaft sind sieben Monate lang in verschiedensten Veranstaltungen präsent. Eine afrikanische Filmwoche, Konzerte, ein Symposium an der Kepler Universität, Workshops und ein Event zur Eröffnung im Landestheater, ein Fest für alle im Schlossmuseum – Afrika kann mit allen Sinnen aufgenommen werden.

Die Leihgeberliste ist international bestückt: von Johannesburg über Zimbabwe bis Berlin, Dresden und Bayreuth, München, Wien und die Sternwarte Kremsmünster, Galerien aus Deutschland und Holland.

Besucher haben die Chance, eine Reise nach Südafrika zu gewinnen. Wissenschaftlich wird das Thema in einem reich bebilderten Katalog von 29 internationalen Experten aufgearbeitet.



Im Herbst schließt sich das Nordico – Museum der Stadt Linz mit der Ausstellung „Der Sudan – Afrikas größtes Land und seine Menschen“ der Afrika-Thematik an.

ELISABETH OBERLIK